

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-PTH/004(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	Freitag, 28.05.2010	Puppentheater - Aufenthaltsraum Warschauer Straße 25	14:00Uhr	15:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Bestätigung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.10**
- 4 **Bericht zum Quartalsbericht I. Quartal 2010**
BE: Herr Kempchen, Intendant
- 5 **Kurzinformation zu den 3. "Kinderkulturtagen" Magdeburg vom 18. bis 22. Juni 2010**
BE: Herr Kempchen, Intendant
- 6 **Vorstellen der Spielzeit 2010/2011**
BE: Herr Kempchen, Intendant
- 7 **Verschiedenes**

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Bernd Reppin
Stadtrat Andreas Schumann
Stadträtin Karin Meinecke
Stadtrat Oliver Müller
Stadtrat Alfred Westphal

Beratendes Mitglied

Stadträtin Carola Schumann

Beschäftigtenvertreterin

Frau Gabriele Grauer

Geschäftsführung

Frau Simone Riedl

Verwaltung

Intendant Michael Kempchen
Verwaltungsleiterin Doris Wehling
Leiter Rechnungswesen Mathias Gotot

Vorsitzende

Leiterin Kulturbüro Susanne Schweidler

Gast

Sandy Gärtner, Vors. PR/EB Puppentheater

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Schweidler eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie informiert, dass sich der Stadtrat Andreas Budde für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wird durch die Anwesenden zugestimmt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.10

Zur vorliegenden Niederschrift gibt es keine Ergänzungs-/Änderungsvorschläge. Es erfolgt Zustimmung bei zwei Enthaltungen (Frau Schweidler, Herr Müller).

4. Bericht zum Quartalsbericht I. Quartal 2010

Bevor **Frau Schweidler** Herrn Kempchen das Wort erteilt, begrüßt sie als Gast für den öffentlichen Teil der heutigen BA-Sitzung Frau Sandy Gärtner als neue Vorsitzende des Personalrates EB Puppentheater Magdeburg.

Herr Kempchen betont für das I. Quartal die 26%ige Erfüllung bei den Umsatzerlösen. Insbesondere für den Bereich des Puppentheaters konnte damit das geplante Quartalsergebnis übertroffen werden, dieses ist besonders auch unter dem Aspekt hervorzuheben, dass die Haupteinnahmen des Puppentheaters in den Sommermonaten (Hofspektakel) und im Herbst (Anrechtskassierung) sowie zu Weihnachten liegen. Positiv ist auch die Erfüllung des Personalaufwandes mit 22,4 % zu bewerten. Tarifierungsanpassungen sind hierbei allerdings noch nicht berücksichtigt. Der ausgewiesene Quartalsgewinn resultiert zuvorderst aus dem Ergebnis der eigenen sonstigen betrieblichen Erträge des Puppentheaters. Hierin sind insbesondere Sponsorengelder und Förderungen für Projekte des laufenden Jahres enthalten. Mit einem ausgewiesenen Kostendeckungsgrad im I. Quartal von 14,7 % erreicht das Puppentheater abermals den bundesdeutschen Durchschnitt bei Theatern. Bei einer Besucherauslastung von 99 Prozent im Puppentheater sind hier keine Reserven erkennbar. Die Teilnehmerauslastung in der Jugendkunstschule liegt bei 63 %.

Der Personalaufwand pro Besucher verringerte sich von 35,18 Euro im I. Quartal 2009 auf 30,78 Euro im I. Quartal 2010.

Frau Meinecke wünscht eine Erläuterung zum Auslastungsgrad der Jugendkunstschule.

Frau Wehling verweist in ihrer Antwort darauf, dass dieses im Zusammenhang mit den jeweiligen Kursangeboten und Kursansetzungen in den Quartalen zu betrachten ist.

Im I. Quartal ist generell mit einem kleineren Kursangebot aufgrund von noch laufenden Weihnachtsferien und den Winterferien zu rechnen. Erst ab dem II. Quartal gibt es ein größeres und stärker nachgefragtes Kurs- oder Werkstattangebot, dieses ist im Zusammenhang zu betrachten mit dem sich dann dem Ende zuneigenden Schuljahr.

Im III. Quartal gibt es dann zudem eine stärkere Teilnehmersnachfrage im Zusammenhang mit den Feriengestaltungen.

Festzustellen ist aber auch für die Jugendkunstschule, dass es eine verstärkte Nachfrage zu Wochenendveranstaltungen gibt. Hier stößt die Einrichtung mit der vorhandenen personellen Besetzung allerdings an Grenzen, da beide ständigen Mitarbeiterinnen bereits Kurse und Arbeitsgruppen in der Woche leiten und durch ihre Einbindung in den TVÖD eine klar geregelte Arbeitszeit haben. Dieses ist auch im Interesse einer stetig zu verbessernden Auslastung als Problemschwerpunkt erkannt und an Lösungen muss gearbeitet werden.

Herr Westphal erkundigt sich nach den Verknüpfungspunkten, die es in der Arbeit der Jugendkunstschule und des Puppentheaters gibt.

Herr Kempchen verweist als erstes auf das gemeinsame Projekt „Kinderkulturtage“, das durch den Stadtrat in Auftrag gegeben wurde.

Des Weiteren werden die Mitarbeiterinnen der Jugendkunstschule immer stärker in Inszenierungsbegleitende Projekte eingebunden. Inszenierungsbegleitende Projekte für Schulen oder Kindertagesstätten, als auch für das Familienpublikum erfreuen sich einer immer breiteren Nachfrage. Dieser Nachfrage nachzukommen, wäre insbesondere durch die Tatsache einer einzelnen Theaterpädagogin, wie im Puppentheater vorhanden, nicht möglich. Das heißt, dass Kursangebote der Jugendkunstschule als bewussten Ausgangspunkt die Inszenierungen des Puppentheaters Magdeburg wählen. Hier entsteht eine Verbindung zwischen der darstellenden und der bildenden Kunst. Im Zusammenhang mit der Einrichtung des „Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums“ wird es zudem einen weiteren Ausbau gemeinsamer Aktivitäten geben. Eine hierzu eingerichtete Arbeitsgruppe arbeitet bereits.

Abschließend verweist **Herr Kempchen** auf die im Vermögenshaushalt ausgewiesene Finanzanlage von 7.800 Euro. Er macht noch einmal deutlich, dass im Zusammenhang mit dem Entstehen des „Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums“ und der auferlegten Verpflichtung Betriebskosten hierfür zu erwirtschaften, als auch Mittel für die Ausstellungsgestaltung zu sichern, das Puppentheater bereits jetzt beginnen muss so wirtschaftlich zu arbeiten, dass hier entsprechende Mittel gesichert werden können. Er macht noch einmal deutlich, dass das Objekt Porsestraße 13 und die damit in Verbindung stehenden Planungsarbeiten, dem Theater nicht einen Euro für die inhaltliche Ausgestaltung, z. B. der Ausstellung, ließ.

5. Kurzinformation zu den 3. "Kinderkulturtagen" Magdeburg vom 18. bis 22. Juni 2010

Herr Kempchen informiert kurz über das Programm der 3. „Kinderkulturtage“ Magdeburg, die in diesem Jahr unter dem Titel „Stammplatz Elbe“ stattfinden, bewusst angelehnt an das Thema der Internationalen Bauausstellung –Leben an und mit der Elbe-. Im Mittelpunkt steht dabei die Vermittlung von Werten, die die Elbe, die Natur, die Umwelt für das menschliche Leben bilden. In einzelnen Projekten wird herausgearbeitet, wie der Strom das Leben und Wachsen von Siedlungen und Städten beeinflusst. Mit rund 200 Veranstaltungen wird in diesem Jahr die größte Veranstaltungsdichte bei „Kinderkulturtagen“ präsentiert. 50 Kooperationspartner konnten für die Mitarbeit gewonnen werden. Einbezogen sind auch Kultureinrichtungen und Vereine in anderen Stadtteilen, sodass sich eine Veranstaltungsachse von Buckau bis Neustadt (Moritzhof) bildet. Ein Großteil der Veranstaltungen wird sicherlich in Buckau stattfinden, da das Puppentheater als hier ansässige Einrichtung eine Verantwortung für die Entwicklung dieses Stadtteiles mit übernommen hat. Gelungen ist es in diesem Jahr erstmals, einen Kinderkulturgutschein zur Verfügung zu stellen. Dieses war durch die Unterstützung der Stadt Magdeburg für das Projekt und die MVB möglich. Ermöglicht nicht nur den kostenlosen Besuch aller Veranstaltungen im Rahmen der Kinderkulturtage sondern auch die kostenlose Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel für diesen Zeitraum. In diesem Zusammenhang betont **Herr Kempchen** den Gedanken, der im Übrigen auch in der –Kulturcharta- Niederschlag gefunden hat, gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt für Schulen und Kindertagesstätten pro Schuljahr, pro Schüler einen Kulturgutschein zur Verfügung zu stellen. Er verweist hierbei beispielhaft auf die Niederlande.

Auf Nachfrage von **Herrn Westphal** erklärt **Herr Kempchen**, dass es angedacht ist, den Kulturgutschein zu Beginn des Schuljahres auszugeben, welcher dann für ein kulturelles Bildungsprojekt in einer Kultureinrichtung der Wahl eingelöst werden kann. Die vereinnahmten Gutscheine werden dann durch die jeweilige Einrichtung in Rechnung gestellt.

6. Vorstellen der Spielzeit 2010/2011

Die Spielzeit 2010/11 steht unter dem Spielzeitmotto anders:leben. Hiermit wird das Spielzeitmotto der Spielzeit 2009/10 über:leben inhaltlich fortgeführt.

„Höher, schneller, weiter“, dieses Credo hat sich in unserer Wachstumswirtschaft in den letzten Jahren potenziert und auch endgültig in den Teilbereichen unserer Kultur eingemischt. Auswirkungen auf unser tägliches Leben sind nicht zu übersehen, über andere Fundamente, auf denen sich Zusammenleben aufbauen ließe, wird kaum noch nachgedacht. Was aber passiert, wenn plötzlich die Stützen weg brechen und wir gezwungen werden über Alternativen nachzudenken? Was kommt nach der Ideologie des Wachstums? Stehen wir dann unerwartet vor einem Abgrund? Geben wir lieber Milliarden aus, um die Brüche der Stützbalken mit Klebeband zu verbinden, als einmal darüber nachzudenken, aus welchem Material neue herzustellen wären? Dabei hat sich eine Avantgarde gebildet, die sich der Zukunftsforschung widmet, für eine ganze Reihe der dringendsten Probleme potentielle Lösungen gefunden hat. Sozusagen ein theoretischer Entwurf des anders:leben, der aber darauf wartet umgesetzt zu werden und nicht gleich am Anfang als wachstumshemmend at acta gelegt wird. Der Wunsch zum über:leben führt also geradewegs zum anders:leben. Dieses soll in den für die neue Spielzeit geplanten acht Premieren mit den unterschiedlichsten Facetten, für die unterschiedlichsten Altersgruppen beleuchtet und hinterfragt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Puppentheater Dessau wird fortgesetzt, allerdings gibt das Puppentheater Magdeburg die künstlerische Leitung der Sparte des Puppentheaters Dessau ab, dieses ist insbesondere im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Arbeitsaufwand für das „Mitteldeutsche Figurentheaterzentrum“ zu sehen.

Des Weiteren wird es eine erste Kooperation mit dem Schauspielhaus Magdeburg geben und die Spielzeit beschließen soll das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ mit einer entsprechenden Open Air-Eröffnung. So ist es zumindest bisher geplant. Auch das Figurentheaterfestival wird sich dem Spielzeitthema zuordnen. Es wird darauf verwiesen, dass das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ in Magdeburg zwischenzeitlich, begründet in seinem inhaltlichen Anspruch, zu den führenden Festivals Europas in dieser Kunstform zählt. Das Festival wird zu über 80 Prozent finanziert durch eigene Einnahmen und Mittel Dritter, wie z. B. Sponsoring oder Fördermittel des Landes und von Stiftungen. Der Gesamtetat liegt bei rund 300.000 EUR. Im Jahr 2009 unterstützte die Stadt Magdeburg das Festival mit einem Betrag von 20.000 EUR. Es muss allerdings zeitig darauf hingewiesen werden, dass die momentane Sponsoringsituation nicht so aussieht, dass die Finanzierung des Festivals gesichert ist. Auch wenn es der Wunsch der Stadt Magdeburg ist, dass das Festival weiter geführt und profiliert werden soll, gibt es bis dato keine Grundfinanzierung des Festivals. Dieses ist insbesondere unter dem Aspekt zu sehen, dass das Puppentheater Magdeburg keine Eigenmittel ausweisen kann, die Voraussetzung für das Einwerben von Fördermitteln sind. Die geforderten Eigenmittel der Förderer sichern. Wie z. B. Lotto-Toto, Bundeskulturstiftung oder Land Sachsen-Anhalt. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Puppentheater ermöglicht auf Grund der nachgewiesenen sehr guten Kennziffern (Besucherauslastung/Kostendeckungsgrund) es nicht, hierfür die entsprechenden Eigenmittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Westphal lobt den inhaltlichen Ansatz der Spielzeit 2010/11 des Eigenbetriebes Puppentheater.

Herr Müller verweist darauf, dass das Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ auch in der vom Stadtrat bestätigten Kulturcharta 2020 als ein wichtiger Schwerpunkt im Kulturangebot der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen wird. Er plädiert daher für folgenden Antrag des Betriebsausschusses: Der Stadtrat möge beschließen, der Oberbürgermeister wird beauftragt zur Sicherung des Internationalen Figurentheaterfestivals „Blickwechsel“ Magdeburg 2011 eine Grundfinanzierung in Höhe von 40.000 EUR in den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Puppentheater einzustellen.

Frau Schweidler ließ den Entwurf des Antrags für die Stadtratssitzung abstimmen. Er wurde einstimmig angenommen.

Herr Westphal verweist darauf, dass diese Grundfinanzierung in den Entwurf des Haushaltsplanes aufgenommen werden soll und deshalb nicht dem Finanzausschuss vorgelegt werden muss.

7. Verschiedenes

Frau Schumann bittet darum, dass die Betriebsausschusssitzungen des EB Puppentheater zukünftig erst um 15.00 Uhr beginnen, da sie ansonsten aus dienstlichen Gründen nicht an einer gesamten Sitzung teilnehmen kann.

Die Anwesenden sind damit einverstanden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.

Susanne Schweidler
Vorsitzende

Simone Riedl
Schriftführerin